



Der Schwimmer

August
1946

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde / Nr. 10

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 4395
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

B O N N

Im Sommerbad gegen Stadtgemeinschaft Sparta - Hürth am Sonntag, dem 4. August, 15 Uhr.

Die Männerkämpfe: Kraul-Brust-Rückenstaffel 10 x 50 m, Lagenstaffel 9 x 50 m, Wasserball.

Die Frauenkämpfe: Kraul-Brust-Rücken- und Lagenstaffel 6 x 50 m.

Technische Leitung: H. Henze, Ernst Peters.

Kassenangelegenheiten: Th. Römer.

Zur aktiven Teilnahme in den Hauptkämpfen sind vorgesehen:

Frauen: Borger, Bung, Engels, Gollers, Henze, Kleimann, Kreuzer, Lindner, Morgenstern, Michels, Nagelschmidt, Nettersheim, Panzer, Pollak, Schugt, Streiber, Weigelt.

Männer: Auf der Heide, Bergheim, Bleuel, Borger, Brink, Bornhaupt, Busse, Drewer, Fürderer, Greb, Haass, Hau, Henze, Hermes, Kessel, Köhler, Krudewig, Lindner, Maringer, Matthieu, Mertens, Minn, Reinders, Richartz, Rumler, Siegel, Schemuth, Schlitzer, Schneider Ferdy, Schlüter, Schröder Ulrich, Stenschke, Streiber Theobald, Weber, Wegener, Weigelt, Viehmann, Vieth.

Sollten sich noch andere Schwimmer und Schwimmerinnen beteiligen wollen, erbitte ich Meldung abends im Sommerbad oder tagsüber in der Geschäftsstelle.

Wir haben den Kameraden seinerzeit in Hürth versprochen, daß wir den ersten Kampf in Bonn gegen Hürth durchführen wollten. Wir tun das umso lieber, da nun feststeht, daß Hürth, das sich in letzter Zeit ungemein verstärkt hat und in seinen bisherigen Kämpfen ungeschlagen blieb, für uns z. Zt. der stärkste und schwerste Gegner sein wird. Wir erinnern nur an die Bezirksmeisterschaften, wo Bonn und Hürth die meisten Erfolge erzielten. Wir müssen also schon mit stärkster Mannschaft antreten, wollen wir nicht ausgerechnet bei unserem ersten Kampf in Bonn unsere Siegesserie unterbrechen. Wir erhoffen uns in sportlicher und organisatorischer Hinsicht eine Musterveranstaltung.

Hehe.

Die August-Termine.

Sonntag, 4. August, 15 Uhr: Sommerbad Bonn. Eröffnung gegen Sparta Hürth.

Samstag, 10., Sonntag, 11. August in Herne: Westdeutsche Meisterschaften der Frauen.

Sonntag, 18. August, im Sommerbad Bonn: Bezirksmeisterschaften im Wasserball (Entscheidungsspiele).

Sonntag, 25. August: Zonenmeisterschaften in Hamburg.

Sonntag, 1. September: In Godesberg oder Bonn gegen Duisburg.

Montags und Donnerstags: Offizielles Training im Sommerbad Bonn ab 18 Uhr.

Montags, Mittwochs und Freitags: Trainingsmöglichkeit ab 18 Uhr in Godesberg.

Freitags ab 20 Uhr Klubabend im Helm.

Nächste Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung im September.

Das Sommerbad ist eröffnet!

Vielfachen Bemühungen ist es gelungen, das Sommerbad an der Römerstraße in Betrieb zu setzen. Wir haben Einblick bekommen in die Schwierigkeiten, die die Stadtverwaltung überwinden mußte, ehe es soweit war, und wir danken all den Herren der Verwaltung, die uns nun doch noch kurz vor Saisonschluß die erste Schwimmöglichkeit innerhalb der Bonner Stadtgrenzen verschafft haben. Bis heute steht soviel fest, daß das Sommerbad restlos für die Zivilbevölkerung freigegeben worden ist. Als tägliche Badezeiten wurden die Stunden von 9 bis 20 Uhr bekannt gegeben. Besondere Übungsstunden für die Sportvereine sind nicht vorgesehen. Im Rahmen des öffentlichen Badebetriebes treffen sich die Schwimmsportfreunde offiziell Montags und Donnerstags ab 18 Uhr. An diesen Tagen haben wir auch die Genehmigung zur Benutzung des Wasserballfeldes. Daß man an den übrigen Wochentagen und Sonntags bei ansprechender Witterung die schwimmfreudigen Klubkameraden und -kameradinnen im Sommerbad treffen kann, ist selbstverständlich. Gegen Vorzeigen des Mitgliedsausweises beträgt der Eintrittspreis 0.15 RM. Die sportliche Weihe erhält das Sommerbad für dieses Jahr durch unsere Eröffnungsveranstaltung am Sonntag, 4. August, um 15 Uhr. N. E.

Die Bezirksmeister der Schwimmsportfreunde!

Hiltrud Borger	Anneliese Bung	Tilli Gollers
Leni Henze	Else Kleimann	Anni Lindner
Wilma Müser	Irmgard Nettersheim	Marianne Panzer
Erich Bornhaupt	Rüdiger Brink	Albert Lindner
Ulrich Schröder		Adolf Stenschke

Die Frauenkraulstaffel 4 x 100 schwamm mit Irmgard Nettersheim 1.37.8, Anneliese Bung 1.26.3, Hiltrud Borger 1.40.2 und Leni Henze 1.22.4 und wurde Meister vor KSK 06 in 6.06.7 Min., KSK 6.16.5.

Die Frauenbruststaffel 4 x 100 m war mit Marianne Panzer 1.41.2, Else Kleimann 1.42.9, Wilma Müser 1.36.3 und Anni Lindner 1.36.0 über 30 m vor KSK, Bergisch-Gladbach und Hürth in 6.36.4 Gesamtzeit Meister 1946.

Die Frauenlagenstaffel 3 x 100 m führten Tilli Gollers 1.40.1, Anni Lindner 1.35.8 und Leni Henze zum sicheren Bonner Meistersieg.

Die Männerkraulstaffel 4 x 100 m war mit Albert Lindner 1.10.7, Adolf Stenschke 1.17.6, Erich Bornhaupt 1.12 und Ulrich Schroeder 1.10.4 eine ganz sichere Bonner Sache vor Sparta Köln.

Die Männerlagenstaffel 3 x 100 m mit Lindner 1.22.9, Brink 1.30.2 und Bornhaupt 1.08.8 wurde durch das Nachlassen Brinks eine interessante Angelegenheit und zum Schluß doch wieder eine sichere Bonner Meisterschaft.

Die Männerbruststaffel 4 x 100 m gewann Sparta Köln mit 2/10 Sek. Es schwammen Schemuth 1.28.6, Auf der Heide 1.32.1, Viehmann 1.35.4 und Brink 1.24.1.

Die Männerrückstaffel 4 x 100 m hatte zum Schluß wohl einen ganz enormen Vorsprung, wurde aber durch drei Wende- bzw. Startfehler ausgeschlossen. Die Zeiten: Förderer 1.26.2, Mertens 1.26.8, Siegel 1.33.7, Schröder 1.25.

Frauenkraulschwimmen 100 m: Sichere Meisterin 1946: Leni Henze 1.22.7.

Frauenbrustschwimmen 100 m: Mit Else Kleimann, Marianne Panzer und Anni Lindner 3 Bonnerinnen im Endlauf. Meisterin: Anni Lindner 1.34.0 vor Marianne Panzer 1.40.5 (distanziert) Else Kleimann 1.47.6 achte.

Frauenrückschwimmen 100 m: Tilli Gollers 4. in 1.41.3 hinter Golzem Hürth, Röllinghoff Berg, Gladbach und Gassdorf Sparta Köln.

Männerbrustschwimmen 100 m: Meister Althenhofen Sparta Köln in 1.23.4. Brink mit 1.26.2, Schemuth mit 1.30.0 und Viehmann 1.34.2 auf dem 4., 6. und 8. Platz.

Männerrückschwimmen 100 m: Meister Geritan, Hürth 1.21.6 vor Lindner Bonn 1.22.8, Förderer Bonn 1.25.2 und als 5. Mertens Bonn 1.27.6.

Männerkraulschwimmen 100 m: Meister: Geritan Sparta Hürth vor Kirchner, Rhenus Köln, nach Wiederholung in 1.11.4.

In Einlagekämpfen wurde unsere **Altherren-Lagenstaffel** Sieger mit Haagß 40.2, Weigelt 38.0! Henze 30.6 vor Poseidon Köln und KSK. Die Brustschwimmer Brünker 46.7, Maringer 45.2, Borger 39.3 und Weigelt 38.0 kamen auf den 3. Platz. Henze.

Kritische Betrachtung der Bezirksmeisterschaften!

Die Schwimmsportfreunde haben lange geschwankt, ob sie sich an den Meisterschaften des Bezirks beteiligen sollten. Als vor Jahresfrist die sportliche Tätigkeit wieder aufgenommen wurde, die sich mangels jeglicher Übungsgelegenheit auf gelegentliche

Wettkämpfe beschränkte, hat die sportliche Leitung aus Gründen, die auf dem Gebiet der Ernährung lagen, alle Kämpfe auf 50 m-Strecken begrenzt. Die jungen Schwimmer und Schwimmerinnen waren es, die Teilnahme an den Meisterschaften wünschten, obwohl sich der technische Ausschuß ablehnend verhielt. Es wurden Meldungen nur von dem Teil der Sportmannschaft abgegeben, der eine Teilnahme verlangte. Wenn diese Meldungen nun nicht alle erfüllt wurden, so hat das verschiedene Ursachen.

Zunächst einmal wurden die für Sonnabend vorgesehenen Kämpfe mit denen des Sonntags ausgetauscht, so daß in letzter Stunde umdisponiert werden mußte. Was das bei den jetzigen postalischen Verhältnissen heißt, weiß der Eingeweihte. Außerdem wurden plötzlich Ausscheidungsrennen festgesetzt, die in normalen Zeiten nur bei den deutschen Meisterschaften üblich waren. Es fällt selbst dem eingefleischtesten Sportler schwer, für die Einführung dieser Neuerung bei den jetzigen Ernährungsverhältnissen Verständnis aufzubringen. Es bleibt zu untersuchen, ob das beabsichtigte Ziel, den jeweils tatsächlich schnellsten Schwimmer Meister werden zu lassen, in allen Fällen erreicht wurde. Man konnte zwischen Vor- und Entscheidungsläufen Zeitunterschiede bis zu 6 Sekunden Verschlechterung feststellen. Da spielt die körperliche Verfassung, hervorgerufen durch die schlechte Ernährungslage, eine wesentliche Rolle!

Daß die Organisationsform der Kölner Veranstaltung keinen rechten Beifall findet, ist berechtigt. Je drei Stunden für die beiden Veranstaltungen ist zu lang, Pausen, die bei den deutschen Meisterschaften üblichen um ein beträchtliches übersteigen, verärgern das Publikum und damit den werbenden Charakter unserer Veranstaltungen, und die gerade bei uns Schwimmern übliche Bezeichnung „S c h w i m m f e s t“ verpflichtet!

Eine komische Sache passierte bei den Kraulschwimmern, wo ein Schwimmer unter falschem Namen startete und sich, seinem Verein und dem Bezirksvorstand einige Unannehmlichkeiten bereitete. Ein salomonisches Urteil Altmeisters Skampers löste die dadurch entstandenen Wirrnisse.

Und nun Kritik an Dingen, die den Klub interessieren. Unsere Mannschaftsbetreuer mußten darüber im Bilde sein, daß Rückengleichschlag geschwommen werden durfte und damit auch die Frauenrückenstaffel besetzt und gewonnen werden konnte. Warum kein offizieller Protest gegen die unberechtigte Distanzierung von Marianne Panzer, die fehlerlos ihre Strecke durchschwommen hat und einwandfrei Zweite wurde? Irren ist menschlich, und wir sind weit davon entfernt, dem Wenderichter eine absichtliche Falschmeldung zuzutrauen! Aber ärgerlich für Marianne Panzer!

Albert Lindner kam nicht in den Endlauf der Kraulschwimmer, weil die Anweisung seines Mannschaftsführers für den Endlauf lautete: Bei verhaltenem Schwimmen den 3. oder 4. Platz zu belegen! Die Sache ging schief! Lindner schwamm nach Anweisung und kam nicht in den Endlauf, weil der zweite Vorlauf, der nicht mit 4, sondern mit 6 Schwimmern startete, geschlossen schneller war. Ehe man solche tragweiten Anweisungen gibt, muß man sich genauestens orientieren! Es war früher üblich, daß man die Startenden kurz vor dem Start nochmals auf alle Fehlermöglichkeiten aufmerksam machte, die einen Sieg trotz schnelleren Schwimmens unmöglich machen. Das wurde auch diesmal bei allen Rennen durchgeführt, außer in der Rückenstaffel, mit dem Erfolg, daß Mertens, Siegel und Schröder je einen Fehler machten, die jeder für sich schon den Ausschluß bedeuteten. Das läßt sich auch mit noch so überlegener Schwimmweise nicht ausgleichen. Also ein ganz überlegener Sieg versenkt!

In entscheidenden Rennen soll man keine Anfänger einsetzen, sie sind meist der Nervenprobe nicht gewachsen. Horst Viehmann, unser Wettkampffüngster, kam vor lauter Aufregung ganz aus dem Konzept, schwamm weit unter seinem Können und die Bruststaffel ging mit Handschlag verloren.

Nachdem am Sonnabend eine neue grundlegende Bestimmung angewendet wurde, daß die ganze Rennstrecke des Brustschwimmens entweder im Bruststil oder Schmetterlingsstil zurückzulegen, ein Stilwechsel also nicht mehr möglich sei, hätte man den jungen Brink aus den Einzelrennen herausnehmen sollen. Denn daß er ohne seine gewohnte Schwimmeinrichtung nicht zum Erfolg kommen konnte, war bei den guten Brustschwimmern des Bezirks vorauszusehen!

Für künftige Zeiten ist zu empfehlen, für Einzelrennen all die zu melden, die Sieges- und Plätzaussichten haben. Ich denke an Anneliese Bung, Schlitzer, Stenschke u. a. Abschließend sei bemerkt: Kritik nicht um der Kritik willen, sondern aus den Fehlern lernen und besser machen!

Der Kritikus: Jojo!

Die D. L. R. G.

(Deutsche Lebensrettungs-Gemeinschaft e. V.)

hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Es hieße Eulen nach Athen tragen, würde man noch einmal beweisen wollen, wie wertvoll die Arbeit der DLRG. ist. Ein sehr großer Teil der Schwimmsportfreunde war von jeher Mitglied und Mitarbeiter der DLRG. Wir machen auch jetzt wieder unsere Mitglieder auf die DLRG. aufmerksam, deren Wahlspruch „Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter!“ auch der unsrige ist. Übungsstunde, Lehrgänge und die Abnahme der Prüfungen für den Grund- und Leistungsschein beginnen Donnerstags um 18 Uhr.

Familienecke

Der Hochflut von Anzeigen aus der vorigen Nummer steht heute nur eine einzige Meldung gegenüber. Das Mitglied unserer Sportsmannschaft

Fräulein Hanny Engels und Herr Albert Tilkin

haben sich am 15. Juli verlobt. Und da gratuliert der gesamte Klub!

Der Statistiker stellt fest:

Schwimmsportfreunde Bonn bezirksbester Verein mit 201 Punkten.

Wenn auch von einer offiziellen Wertung bei den Meisterschaften nichts bekannt geworden ist, so wurden von privater Seite sämtliche Meisterschaftskämpfe nach dem Modus bewertet, wie er bei den olympischen Spielen und den Europameisterschaften üblich ist. Das ergibt folgendes Bild: Der erste bis sechste Platz werden mit 13, 8, 5, 3, 2, 1 Punkten bewertet, in den Mannschaftskämpfen die doppelte Wertung. Danach haben sich die Bezirksvereine folgende Punktzahlen erschwommen:

Schwimmsportfreunde Bonn	201 Punkte
Sparta Hürth	128 „
Kölner Schwimmklub 06	100 „
Sparta Köln	69 „
Rhenus Köln	43 „
Bergisch-Gladbach	41 „
Poseidon Köln	23 „
Köln-Ehrenfeld	9 „

Wenn man die Männerkämpfe allein bewertet, sieht das Bild etwas anders aus!

Schwimmsportfreunde Bonn	92 Punkte
Sparta Hürth	87 „
Sparta Köln	65 „
Rhenus Köln	43 „

Man sieht also wieder einmal, daß die Bonner Frauen die meisten Punkte geholt haben. Pythagoras.

Unsere Wasserballer

haben bereits am vergangenen Donnerstag im Sommerbad mit dem Training für die Bezirksmeisterschaften begonnen. Da sich unsere Ausrüstung im Viktoriabad befand und von besonders befreundeter Seite „sichergestellt“ worden ist, haben wir schon vor Monaten mit der Beschaffung des erforderlichen Materials beginnen müssen. Unser Kamerad Deckers hat einen Wasserball herbeigezaubert, hat das erforderliche Material für die Wasserballkappen zusammen mit Kamerad P. Dick gestiftet, und Tilli Gollers hat uns die Kappen mit geschickten Händen in wenigen Tagen geschneidert, sodaß wir wieder „komplett“ sind. Fritz Steinberg dürfte inzwischen mit den Wasserballtoren fertig geworden sein. Wir sind also für kommende Spiele gewappnet. Unseren hilfsbereiten Kameraden und Tilli Gollers gilt der besondere Dank

der Wasserballer!

Die Schriftleitung bittet . . .

Anschriftenänderung möglichst sofort schriftlich oder mündlich der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit in der Zustellung des „Schwimmers“ keine Verzögerung eintritt. . . . teilt mit, daß zunächst „Der Schwimmer“ nur noch mit 4 Seiten Umfang erscheinen darf (Anordnung der Papierbewirtschaftung). Schriftliche Beiträge für den „Schwimmer“ also kurz fassen und jeweils bis zum 22. an die Geschäftsstelle! . . . bittet, uns behilflich zu sein bei der Beschaffung von Papier, das sich für Plakatdruck eignet. Unser alter Vorrat ist in einem Monat aufgebraucht. Jede Menge wird gerne angenommen und sofort bar bezahlt.